

Standort des Dokuments: Staats- und Universitätsbibliothek Bremen. Referat Handschriften/Rara, Nachlaß Erman
Signatur des Dokuments: ohne
Art des Dokuments: Brief
Ausfertigung: handschriftlich
Autor des Dokuments: Meyer, Eduard
Empfänger des Dokuments: Erman, Adolf
Datum des Dokuments: 08.08.1918
Ort der Niederschrift des Dokuments: Berlin-Lichterfelde
Volltranskription des Dokuments:

Berlin- Lichterfelde Mommsenstr. 7/8

d. 8. August 1918.

Lieber Freund!

Bisher habe ich schweigen müssen; aber nun, wo die Ernennung erfolgt ist, kann ich Dir meine herzlichsten Glückwünsche zum pour le mérite senden, denen meine Frau sich mit warmer Empfindung anschliesst. Es hat mich ausserordentlich gefreut, dass es möglich war, Dich zu Wellhausen's Nachfolger zu machen und damit Dir und dem gewaltigen Lebenswerk, das Du aufzuweisen hast, die verdiente Anerkennung zu schaffen. Hoffentlich habt Ihr, Du und die Deinen, eine wirkliche Freude daran.

Mit den herzlichsten Grüßen und Wünschen von uns allen Dein getreuer EduardMeyer

zusätzliche Bemerkungen:

Meyer datiert den Brief versehentlich auf das Jahr 1917. Er gehört ins Jahr 1918, denn Erman ist am 17.08.1918 in den Orden aufgenommen worden.

Standort des Dokuments: Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften. Akademiearchiv. Nachlaß
Eduard Meyer
Signatur des Dokuments: 575
Art des Dokuments: Brief
Ausfertigung: handschriftlich
Autor des Dokuments: Erman, Adolf
Empfänger des Dokuments: Meyer, Eduard
Datum des Dokuments: 02.11.1918
Ort der Niederschrift des Dokuments: Berlin
Volltranskription des Dokuments:

Berlin - Dahlem 2.11.18

Lieber Freund!

ich erhielt gestern Deinen Caesar und habe der Versuchung nicht widerstehen können, alles bei Seite zu legen und darin zu lesen. Das ist wieder - das sehe ich auch als Laie - eine Leistung im grossen Stil und ich wünsche Dir herzlich Glück dazu.

Aber traurig ist es doch, dass wir eigentlich nur für die Zeiten genügendes Material besitzen, in denen die Menschheit im Fieber gelegen hat, während die Zeiten des Friedens und der ruhigen Entwicklung sich unsern Blicken und unserm Verständnis entziehen. So treten in der Geschichte die Krisen und die pathologischen Erscheinungen viel mehr hervor als recht ist; es ist wie beim einzelnen Menschen, dem auch die Jahre des Glücks und der Gesundheit unbemerkt dahingehen, während man die schweren Tage nicht vergisst.

Verzeih diese Bemerkung, aber sie kommt von der Lektüre Deines Buches, das einem die ganze Scheusslichkeit dieser römischen Parteikämpfe wieder vor Augen führt.

Mit bestem Gruss Dein Ad. Erman.